

hat einen großen Beitrag für die Erfüllung des Chemieprogramms zu leisten, der Kreis Sonneberg muß mit seiner Spielwarenindustrie das Weltniveau erreichen, in fast allen Kreisen geht es um die weitere sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft um die Erhöhung der Marktproduktion. Dabei ist die Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit der Schlüssel zur Lösung der großen und komplizierten Aufgaben.

Es kommt auf den Delegiertenkonferenzen nicht so sehr darauf an, nur Rückschau zu halten, als vielmehr über die besten Methoden in der Parteiarbeit zu beraten, die sich im Kampf um ein hohes Entwicklungstempo in Industrie, Landwirtschaft und Kultur bewährt haben. Auf dieser Grundlage sollen die Delegiertenkonferenzen zu einem großen Erfahrungsaustausch werden.

### **Wie bereitet die Kreisleitung Dessau ihre Konferenz vor?**

Drei Überlegungen bestimmen die Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz in Dessau. Erstens: Die Vorbereitung der Konferenz darf keine enge innerparteiliche Angelegenheit sein, sondern breite Teile der Werktätigen müssen einbezogen werden; zweitens: die Aktivität aller Parteiorganisationen und Mitglieder ist zu heben, sie sollen die Grundfragen der Politik unserer Partei unter allen Schichten der Bevölkerung gründlich klären; drittens: die Vorbereitung der Konferenz muß mit großen ökonomischen Ergebnissen verbunden sein.

Die Kreisleitung setzt damit die in den Berichtswahlversammlungen entwickelte Diskussion über die Grundfragen unserer Politik und die im Kreis zu lösenden Aufgaben fort. So wertete sie die zahlreichen Vorschläge der Parteimitglieder und Werktätigen, die in diesen und anderen Beratungen gemacht wurden, aus und faßte sie in einem Entschließungsentwurf zur Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz zusammen.

Auf einer Kreisparteiaktivtagung wurde dieser Entwurf den Parteiaktivisten als Diskussionsgrundlage und Arbeitsprogramm für die Vorbereitung der Konferenz übergeben. In dem Dokument sind konkrete Vorschläge für die Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben des Kreises enthalten, die einer schnellen Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts dienen, um das Weltniveau zu erreichen und mitzubestimmen.

In Auswertung der Diskussionen in den Wahlversammlungen der Parteigruppen und APO, den Beratungen mit den Parteiaktivisten und den übrigen Werktätigen wurden den Parteiorganisationen der wichtigsten Betriebe und LPG des Kreises Aufgaben gestellt. Von der Parteiorganisation des VEJ3 Junkalor zum Beispiel erwartet die Kreisleitung, daß sie den Tempoverlust in der Forschung und Entwicklung der für das Chemieprogramm besonders wichtigen Geräte für die Meß- und Regeltechnik aufholt, und auf die termingerechte Überführung neuer Entwicklungen in die Produktion einwirkt. Im Jahre 1962 sollen alle im Werk produzierten Geräte Weltniveau besitzen.

Im VEB Zementanlagenbau entsprechen etwa 80 Prozent der dort gebauten Maschinen und Aggregate dem Weltniveau. Im Entschließungsentwurf wird vorgeschlagen, daß der Betrieb in diesem Jahr 15 Prozent und bis Ende 1961 die restlichen 5 Prozent auf den Welthöchststand bringt.

Den sozialistischen Brigaden und den Arbeits- und Forschungsgemeinschaften wird die Aufgabe gestellt, überall die sozialistische Hilfe für die Zurückgebliebenen nach dem Beispiel der Brigade „Rudi Arndt“ aus dem VEB Zementanlagenbau, „Friedrich Engels“ aus dem Elmo-Werk und der Schlosserbrigade Langer aus dem VEB Waggonbau unter der Losung „Keiner siegt ohne den anderen!“ zu organisieren.